

Trotz der Qualen seiner Krankheit, die ihn sogar der Sprache beraubte, suchte er mit Hilfe des Reichskanzlers Bismarck seinen Beruf zu erfüllen. Mit heldenhafter Geduld ertrug er sein trauriges Schicksal; einst schrieb er seinem Sohne auf ein Blatt: „Lerne leiden, ohne zu klagen!“ Seine Regierung, auf die man so große Hoffnungen gesetzt hatte, währte nur 99 Tage. Am 15. Juni 1888 verschied er im Schlosse Friedrichskron bei Potsdam; er wurde in der Friedenskirche zu Potsdam bestattet.

2. **Die Kaiserin Friedrich.** Friedrichs Gemahlin Viktoria war die Tochter der Königin von England. Sie führte mit ihrem Gemahl ein schlichtes, inniges Familienleben. Besondere Fürsorge widmete das hohe Paar in seinen glücklichen Zeiten der Kunst und Wissenschaft, der Volksbildung und Liebestätigkeit. Nach dem Tode ihres Gemahles zog sich die „Kaiserin Friedrich“ nach Schloß Friedrichshof im Taunus zurück. Sie starb im Jahre 1901 und wurde neben ihrem Gatten zur letzten Ruhe gebettet.

68. Kaiser Wilhelm II.

1. **Wilhelms II. Leben bis zu seinem Regierungsantritt.**

Auf Friedrich III. folgte sein ältester Sohn Wilhelm II. Er wurde am 27. Januar 1859 geboren. Der begabte und willensstarke Prinz erhielt zuerst Privatunterricht und besuchte dann mit seinem Bruder Heinrich von 1877—1879 das Friedrichsgymnasium zu Kassel. Hier wurden die Prinzen auf den Wunsch ihrer Eltern den übrigen Schülern vollständig gleichgestellt. Nach bestandener Reifeprüfung studierte Prinz Wilhelm zwei Jahre in Bonn die Rechts- und Staatswissenschaften; dann widmete er sich mit regem Eifer dem Militärwesen. Im Jahre 1881 vermählte er sich mit Augusta Viktoria, einer Tochter des Herzogs Friedrich von Augustenburg, der nach dem dänischen Kriege Ansprüche auf Schleswig-Holstein erhoben hatte (61, 1). Am 6. Mai 1882 wurde dem hohen Paare das erste Kind beschert, der jetzige Kronprinz Friedrich Wilhelm. „Hurra, vier Kaiser!“ rief der noch rüstige Urgroßvater Kaiser Wilhelm I. aus, als er die frohe Nachricht erhielt. Zu dem Erstgeborenen kamen später noch die Prinzen Eitel Fritz, Adalbert, August Wilhelm, Joachim und die Prinzessin Viktoria Luise. Seit 1882 wurde Prinz Wilhelm von tüchtigen Staatsmännern mit allen Zweigen der Staatsverwaltung bekannt gemacht.